



JAWOLL

Mein erstes Plenum

Ich bin erst seit einem Jahr bei der AWO und deshalb hatte ich noch nicht so viel Einblick in die Organisation. Um sich einen guten Überblick über die Strukturen zu machen, ist das Plenum sehr gut geeignet. Ich persönlich habe mich bei den Diskussionen vorerst zurückgehalten um das Ganze zu beobachten. Es war sehr interessant. Es gab sehr viel Diskussionsbedarf und manchmal mussten die Diskussionen verkürzt werden, weil jede*r gerne seine/ihre Meinung loswerden wollte und wir ansonsten noch heute dort sitzen würden. Aber grundsätzlich darf jede*r zu jedem Thema seine/ihre Meinung sagen.

Es spielt keine Rolle wie lange man schon dabei ist oder welche Stellung man hat. Jede Meinung und vor allem jede Idee zur Verbesserung ist wichtig. Die Tage gingen wie im Flug rum und wir konnten wichtige Entscheidungen für die Freizeiten 2017 treffen. Abends hatten wir auch Zeit uns alle persönlich näher kennen zu lernen. Am letzten Tag standen noch die Wahlen des AKF an, die erfolgreich durchgeführt wurden. Und dann war alles auch schon wieder vorbei. - HW



Schatzinsel im Neckartal gesichtet – Landestreffen 2016

Im November, dann wenn die Wellen am größten und die Winde am stürmischsten sind, findet jedes Jahr der Pirat*innenkongress statt. So auch im vergangenen Sonnenzyklus in Neunkirchen, in den badischen Gefilden, nahe den Wellen und Strömen des Neckars.

Bei Neptun: die Seewege waren so überfüllt, dass sich die unter der Totenkopfflagge segelnden Kamerad*innen erst ihren Weg durch die Meute der Handelsschiffe und durch die königliche Flotte kämpfen mussten, bevor sie ihre Schiffe im sicheren Hafen Neunkirchens festmachen konnten. Die ortsansässigen Smutjes hatten aber schon gut vorgesorgt; so konnte sich die hungrige Pirat*innenschaar über das üppige Mahl hermachen, welches unter der im Wind flatternden Fahne der Rhein-Neckar Pirat*innen stattfand. Während alte Freund*innen mit Met anstießen, wurden die neusten Neuigkeiten kundgetan - wer sich noch nicht kannte, stellte sich vor und rasch entwickelte sich, aus den sonst so eingeschworenen Haufen, ein buntes Treiben. Höhepunkt des Abends war die unter Fackelschein stattfindende Präsentation der württembergischen Galeere.

Als der Morgen dämmerte sighteten die Leichtmatros*innen hoch oben im Krähennest zwei Fremde, die mit der Weißen Flagge eine friedliche Absicht signalisierten. Die beiden Landratten aus Fudschäringburg („Foodsharing“-Burgh), prangerten den verschwenderischen Umgang mit der wertvollen Nahrung auf hoher See aber auch an Land an. Sie sorgten so für hitzige Diskussionen, und nahmen den Seefahrer*innen dabei die Augenklappen ab, sodass eine bessere Sicht auf die Dinge möglich war.

„Wir Pirat*innen kennen das Elend der Fäulnis und des Durstes, doch werden wir in Zukunft nur noch das erbeuten, was wir wirklich brauchen“, beschlossen die Pirat*innen einstimmig.

Als aus der Kombüse „Ohne Mampf, kein Kampf“ ertönte wusste jede*r der Seeräuber*innen, dass die nächste Mahlzeit bald ansteht. Anschließend übten einige der Flottenmitglieder den Schiffsbau, während die Andren der Mannschaft ihre Kräfte bei dem traditionellen Wettstreit spielen ließen. Doch die erbarmungsloseste Schlacht wurde sich in gemischter Besatzung am Abend geliefert: Die Pirat*innen kritzelten Bilder, beschrieben, so gut es ihr derber Wortschatz erlaubte, und stellten, so gut sie mit Holzbein und Enterhaken konnten, allerhand Begriffe aus ihrem Pirat*innenalltag dar. Aufbrausende Stimmen, Jubel, stürmische und rivalisierende Gemüter und ganz viel Spaß zeichneten den ausgelassenen Abend aus. Später ließen sich die erschöpften Seefahrer*innen von wogenden Wellen und dem Rauschen des Wassers in den Schlaf schaukeln. Die Ruhe auf hoher See hielt nur bis zu den Morgenstunden an. Dann polterten die Ersten mit ihren lauten Organen los: Glorreiche Schlachten, die größten Triumphe, aber auch die nächsten geplanten Beutezüge ihrer Flotten waren Thema.

Anschließend teilten sich die Besatzungen in Schatzjäger und Pläneschmieder auf. Die einen machten sich zur Aufgabe mit Kompass und Schatzkarte Goldmünzen zu finden, die vor kurzer Zeit versteckt wurden.

Fortsetzung auf der nächsten Seite...

In der Zwischenzeit tagten die Strategen darüber, wie sie die Zusammenarbeit der verschiedenen Pirat*innenlager in Zukunft verbessern können.

Zuletzt wurde das Deck geschrubbt bis die Planken glänzten, die Fässer gefüllt und der Proviant aufgestockt, bevor es dann hieß „Segel hissen und Anker lichten!“. Alle Pirat*innen stimmten zum Abschied gemeinsam „Piraten geh’n auf gefährliche Fahrten!“ an und waren noch weit über die sieben Weltmeere zu hören...

-VG

Impressum jAWOll

VERLAG UND REDAKTION

Jawollverlag – Freie Mitarbeiter des KJW der AWO Rhein-Neckar

HERAUSGEBER

Vorstand des KJW der AWO Rhein-Neckar

Lesenacht 2016 vom 17. auf 18. Dezember

Temperaturen im 0°C Bereich, Kälte, Schnee und Frost – was wünscht man sich da sehnlicher als Urlaub in der Sonne. Die Lesenacht hats möglich gemacht: Unter dem Motto „Lesen unter Palmen“ sind wir für 2 Tage dem Winter entflohen. Im Gemeindehaus in Ladenburg haben wir unsere 17 Gäste gegen Nachmittag mit einem Cocktail empfangen. Nach nicht allzu langer Zeit lagen die ersten bereits am Strand unter den Sonnenschirmen, spielten Wasserball oder schlürften das ein oder andere exklusive Getränk, frisch von unseren Barkeepern zubereitet.

Für Unterhaltung wurde von Seiten des sechsköpfigen Amateurteams selbstverständlich auch gesorgt. Nach der klassischen Eröffnung mit Bandoli, einigen Kennlernspielen und einem doch sehr spontanem aber auch sehr erfolgreichem Mitmachtheater, wurde die erste Geschichte erzählt. Doch kaum war sie zu Ende, stürmte Gretel ins Zimmer und erzählte uns, dass ihr Bruder Hänsel von der Hexe entführt wurde, die offenbar vorhat ihn zu kochen! Schnell wurden die Jacken angezogen und schon begann die spannende Verfolgungsjagd.

Auf unserem Weg trafen wir viele bekannte Persönlichkeiten, darunter auch Rotkäppchen, die uns ein paar ihrer Lebkuchen schenkte und uns Auskunft über den Weg gab. Plötzlich standen wir in einem Dunklen Park und hätten uns sicherlich verlaufen, wenn nicht Alice und ihr Hase uns geholfen hätten. Und so folgten wir ihr, bis wir auf die Schneekönigin trafen. Diese zeigte uns eine Richtung, doch wie sich später herausstellte, hatte sie uns in die Irre gelockt. Glücklicherweise half uns ein Lichtschein dabei die Orientierung wiederzufinden. Dort angekommen stellte sich heraus, dass der Lichtschein von Rumpelstielchens Feuer war. Um nun weiter zu kommen, mussten wir erst ein Rätsel lösen – für unsere Gäste kein Problem. Als Belohnung bekamen wir außerdem jeder noch ein Licht, damit wir uns auf dem Weg auch zurechtfinden.

Doch dann standen wir wieder am Gemeindehaus, an unserem Ausgangspunkt. Der Schornstein qualmte – war es zu spät für Hänsel?

Fortsetzung auf der nächsten Seite...

Jetzt hieß es handeln! Rein ins Haus und sofort erblickten wir die Hexe. Und hinter ihr stand Hänsel, unversehrt. Trotzdem mussten wir sie zur Rede stellen, was sie vorhat! Glücklicherweise stellte sich heraus, dass es nur ein kleines Missverständnis war: Die Hexe wollte nicht Hänsel kochen, sondern MIT Hänsel kochen. Erleichtert setzten wir uns an den Tisch und aßen gemütlich miteinander zu Abend.

Danach ging es ans Lesen. Insgesamt 3 Lesegruppen gab es, eine davon auch zum Thema Märchen. Doch Lesen erschöpft, und so fielen dann um 22:00 Uhr alle fast von selbst ins Bett.

Der nächste Morgen begann schon um 6:30 Uhr, doch es kam keine Langeweile auf, da genug Lesestoff vorhanden war. Nach dem Frühstück ging es dann in die 2. Leserunde. Parallel dazu konnten unsere Gäste wahlweise auch basteln. Sie bastelten ihren eigenen „Sommer im Schuhkarton“. Doch kaum war der letzte Sonnenschirm festgeklebt, wurden die ersten schon wieder abgeholt. Auch der schönste Urlaub geht irgendwann zu Ende, doch die Erinnerung an die zwei wundervollen Sommertage im kalten Dezember bleiben hoffentlich unvergesslich! - FK



Es ist Dienstag; genauer gesagt sogar Nikolaus-Dienstag.

Da reisen sie an von nah und fern: die eifrigen Helferinnen und Helfer um gemeinsam die Nachbars- und des Nachbars Nachbarskinder zu beschenken.

Eingetroffen in die Zentrale geht es erstmal in die angemessene Kutte: Heiligenschein dran, Stiefel an; Flügel recken, Bauch ausstrecken.

...Und schon stehen sie da: 3 stramme Nikoläuse und insgesamt 7 Engel, die vor Kompetenz und Tatendrang nur so strotzen. Gleich 28 Familien galt es zu besuchen und nachdem sich alle in Schale geworfen haben, kommt es zur Übergabe der goldenen Bücher an die jeweiligen Teams. Hier ist alles drin was man so wissen muss: die Schlittenroute sowie ein Verzeichnis über Lob und Tadel der Kinder.

Die Rentiere werden gesattelt und schon sausen die Nikoläuse und ihre Engel im Ford aus der Ausfahrt.

Am Zielort angekommen wird der Schlitten um die Ecke geparkt. Unter den Blicken einiger verwunderter Passanten, kündigt sich dann das Nikolausteam mit einem kräftigen "ho ho ho" bei den Familien an. Der Anblick hinter der Tür ist immer der gleiche: große leuchtende Kinderaugen, mal aufgeregt, mal ehrfürchtig aber doch freudestrahlend.

Meist ist für Herrn Nikolaus sogar schon ein Ehrenplatz gerichtet um aus dem goldenen Buch vorzulesen. Nach dem Jahres-Résumé werden die Kinder für ihre gute Taten noch belohnt und das nicht zu wenig, wenn man betrachtet wie ein Paket nach dem anderen aus dem nie leer werdenden Sack des Bärtigen wandert.

Oftmals gehen auch der Nikolaus und seine Engel nicht leer aus, denn für Sie gibt es selbst geschriebene Lyrik, engelsgleichen Gesang, Kunstwerke, und Schokolade oder Mandarinen zur Stärkung. Und nach der Bescherung geht es dann beflügelten Schrittes aus der Tür und ab zur nächsten Familie.

Nikolaus-News:

Dieses Jahr kamen unsere Zipfelmützen-Stars und ihre Himmelsboten sogar ins Fernsehen!

Auf diesem Wege können sich nun die echten Nikolausaffinen unsere AWO-Aktion auch im Frühling noch einmal in der RNF Mediathek angucken...oder ihr wartet bis zum nächsten Winter wenn die Nikoläuse wieder durch die Straßen ziehen. - MS



Forenwochenende des Bundesjugendwerkes der AWO in HD

Das Bundesjugendwerk organisiert zweimal im Jahr Forenwochenenden (das nächste findet Ende September statt) zu denen sich Mitglieder aller Jugendwerke anmelden können. Glücklicherweise fand vom 27.02.-29.02. eines in Heidelberg statt. Ein Heimspiel für uns! Somit war die Rhein-Neckar Fraktion mit 7 von 53 Teilnehmer*innen auch recht stark vertreten. Am Freitagabend, also dem 27.02.2017 war nur die Anreise und ein Kennenlernen geplant, aber am Samstag- und Sonntagmorgen ging es schon um 9 Uhr los. Es wurden 4 verschiedene Workshops bzw. Gruppen zum Bearbeiten verschiedener Themen angeboten, einmal eine Gruppe zur Neugründung neuer Jugendwerke, eine Gruppe zu Freizeiten und der Umsetzung des im November auf der Bundeskonferenz der AWO beschlossenen Qualitätsleitfaden für Ferienfreizeiten (Hier der Link dazu, falls ihr mal reinlesen wollt: https://www.bundesjugendwerk.de/system/files/documents/qualitatsstandards_jederzeit_wieder_owo.pdf), eine dritte Gruppe beschäftigte sich mit der kommenden Bundestagswahl und wie die Jugendwerke diesbezüglich aktiv werden können und die vierte Gruppe bestand aus einem Workshop für den extra eine Referentin aus Berlin organisiert wurde. Dieser Workshop nennt sich „Stammtischkämpfer*innen“ und wurde vom Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ entwickelt. Diesem Bündnis gehören viele unterschiedliche Organisationen, Verbände, aber auch Parteien an, die dem Rechtsruck, der momentan durch Europa und Deutschland geht, etwas entgegensetzen wollen.

Da dieser Rechtsruck und die dazugehörigen Parteien auch die Werte des Jugendwerks mit Füßen treten, dem wir ja angehören, passte dieser Workshop wunderbar zum Forenwochenende. Wir haben uns gemeinsam mit den Referentinnen Gedanken dazu gemacht, wie wir in Situationen reagieren können, in denen wir mit rechtem Gedankengut konfrontiert sind, haben die Rhetorik der AfD auseinandergenommen und uns darüber ausgetauscht was die Jugendwerke dem Rechtsruck entgegensetzen könnten.

Diejenigen, die das Forenwochenende besucht haben waren danach voller Motivation und Ideen, wie wir als KJW Rhein Neckar aktiv werden können und würden uns freuen, wenn sich uns viele von euch anschließen würden bei den Aktionen, die wir planen werden. Damit wir gemeinsam Aufstehen gegen Rassismus!

Falls ihr weitere Informationen zu diesem Bündnis haben wollt, dann schaut auf deren Seite vorbei <https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/> oder auch auf der facebook Seite von „Aufstehen gegen Rassismus Rhein-Neckar“, wenn ihr wissen wollt was in unserer Rhein-Neckar-Region geplant wird und wie ihr aktiv werden könnt. – LS



Freizeitenvorstellung 2017 – Startschuss in die neue Saison!

Am 3.2. trafen sich rund 20 interessierte Teamer*innen in der Geschäftsstelle in Weinheim und der Beginn der neuen Saison wurde eingeläutet. Nach einigen wichtigen Informationen vom Plenum (Erste-Hilfe-Scheine, Definition Junghelfer, Höhe der Aufwandsentschädigungen etc.) präsentierte uns Gregor die Freizeiten und Ortsranderholungen der neuen Saison. Darunter waren altbekannte Destinationen, wie Cesenatico oder Sylt, aber auch neue Reiseziele, wie Süsel oder Club Goya. Anschließend gab es eine Pause, welche zum munteren Besprechen, Überlegen und Zusammenfinden genutzt wurde.

Danach ging alles ganz schnell und die Anwesenden taten ihre Bewerbungen um die Leitung einer Freizeit kund. Eine Entscheidung fiel an diesem Abend natürlich nicht, stattdessen warten nun alle gespannt auf das Ergebnis der AK-F Sitzung in der kommenden Woche. Und dann heißt es bald planen, planen, planen und endlich wieder Sommer, Sonne und (Spaß) mit vielen, vielen Kindern und Pubertieren im In- und Ausland. - JW



Was macht eigentlich das BJW?

Seit der Bezirkskonferenz im April 2016 sind Sara und Patrick für euch, also das KJW Rhein-Neckar im Bezirksvorstand. Wir treffen uns etwa alle zwei Monate und das bisher hauptsächlich in Karlsruhe (aber am 2. April ab 13:30 haben wir auch eine Sitzung hier bei uns in Weinheim). Das BJW stellt sich derzeit neu auf: Wir waren eine Weile ohne Geschäftsführer*in, doch dieser Missstand ist ab April behoben, dann können wir wieder aktiver operieren. Auch war die Veranstaltung von Freizeiten für das KJW Konstanz eine der Arbeiten, die uns am meisten Energie gekostet haben, hier konnten wir mit einer Kooperation zum KJW Karlsruhe eine Lösung finden, die es uns erlaubt ab jetzt wieder andere Projekte anzugehen. Doch was sind unsere „Aufgaben“ und Ziele? Als Dachverband aller Jugendwerke in Baden sehen wir es als wichtig an den Jugendwerksgedanken zu verbreiten! Durch die Zusammenarbeit mit AWO Verbänden vor Ort soll es in den nächsten Jahren schon zu mehreren Neugründungen von Jugendwerken kommen. Erste Anfragen diesbezüglich gibt es bereits! Ein anderer Punkt der uns wichtig ist, ist die Koordination, Vernetzung und Synergie der Jugendwerke untereinander zu fördern.

Wir erhoffen uns in Zukunft noch enger mit den jeweiligen Kreisen zusammenarbeiten zu können, was gemeinsame Projekte genauso einschließt, wie Seminare zur Weiterbildung, Austauschtreffen oder Besuche. Zum Schluss sind wir dafür da, die Jugendwerke nach außen zu vertreten. Insbesondere bei Bundestreffen und -konferenzen, aber auch gegenüber unseren Nachbarn in Württemberg, dem Saarland oder Hessen. Nicht zuletzt mittels des Landesjugendrings auch gegenüber der Landesregierung und verschiedenen Ämtern.

In der Hoffnung ihr konntet einen Eindruck davon gewinnen, wie wir uns das BJW der Zukunft wünschen, sind wir natürlich gespannt auf eure Wünsche, Ideen und Rückmeldungen. Eine persönliche Vorstellung unserer neuen Geschäftsführerin wird demnächst sicher folgen.

Liebe Grüße, euer BJW!



Gastspieler*innen gesucht!

Das mit Abstand traditionsreichste und coolste Event des Jahres steht wieder an: Der Aufbaulehrgang. Seid mit dabei wenn Mitt-Zwanziger sich in die Hose machen, verrückte Badelustige im Odenwald spazieren gehen und junge Leute von Apfelschorle betrunken werden.

Als wichtiger Bestandteil braucht es euch! Die Gastspieler*innen. Ihr werdet aktiver Teil in den Rollenspielen und eine wichtige Stütze für das Lehrgangsteam. Dazu die Facts:

- Spieltage: 12, 13, 14 und 15 April
- ein Spieltag umfasst ab dem eigentlichen Tag Mittags bis Mittag des Folgetages (notwendig wegen der Reflexionen)
- innerhalb dessen ist (je nach Verfügbarkeit) eine beliebige Wunschkombination möglich: 1, 2, 3 oder alle 4 Tage
- pro Tag lediglich 5€! Inklusive Vollverpflegung sowie quietschendem Bett in Schnarcherzimmer!

- mitbringen solltet ihr nach Rückmeldung die zur Spielphase passenden Accessoires (z.B. Kinderrucksack, Glitzerspangen bzw. Sonnencreme, Badehose)
- alles in unserem wunderschönen Haus Neunkirchen! Shuttle ab Aglasterhausen zur Anreise möglich!

Jetzt müsst ihr nur noch eins wissen: Wie melde ich mich dazu an? -> Ganz einfach, Mail an Patrick (patrick@familiescholz.eu) mit

- a) welche Tage möchte ich Gastspielen
- b) wie Reise ich an (damit wir ggf. Fahrgemeinschaften vermitteln können)
- c1) esse ich bei der Ankunft mit zu Mittag?
- c2) esse ich bei der Abfahrt mit zu Mittag?
- d) was esse ich überhaupt? Bzw. was gar nicht? (vegi, gluten, ...)

Termine 2017 (Abteilung Kinder und Jugend und KJW)

März

- 11.3.2017 1. Hilfe-Kurs
- 31.3.2017 JW-Treff & JuHe Begrüßung

April

- 1.4.2017 Leiterlehrgang
- 1.4.2017 Crash-Kurs I
- 10.-16.4.17 Aufbaulehrgang
- 21.4.2017 Infobörse
- 23.4.2017 KJW-Konferenz
- 28.4.2017 JW-Treff

Mai

- 5.-7.5.2017 Renovierungswochenende
- 13.5.2017 Crash-Kurs II
- 25.-28.5.17 Bundestreffen

Juni

- 16.-18.6.17 Werkskultur
- 30.6.2017 JW-Treff

Juli

- 14.-16.7.17 Teamwochenende
- 28.7.2017 JW-Treff & Aufbruchsfest

Fortsetzung auf der nächsten Seite...

August

11.-14.8.17 Kerwerutsche

September9.-10.9.17 Maisverkauf auf dem
Ladenburger Altstadtfest

22.9.2017 Jugendnachtreffen

23.9.2017 Kindernachtreffen

Oktober

7.10.2017 Auswertungstag

14.-15.10.17 Lesenacht

27.-29.10.17 eventl. Landestreffen

27.10.2017 JW-Treff

November

10.-12.11.17 Erweiterungslehrgang

24.-26.11.17 eventl. Landestreffen

24.11.2017 JW-Treff

Dezember

6.12.2017 Nikolausaktion

10.12.2017 Weihnachtsessen